Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 125. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Dienstag, den 1. Juni.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für den Monat Juni werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Aus der Woche.

Die abgelaufene Woche hat den Schiedsspruch im Casablancastreit gebracht. Die Richter im Haag haben den Beamten Deutschlands und Frankreichs gleiche Schuld an dem Zwischenfall in Casablanca beigemessen, wo französische Soldaten Deserteure der Fremdenlegion mit Gewalt aus den Händen deutscher Konsularbeamten befreiten. Freilich der Schiedsspruch hat nicht so allgemein befriedigt, als es ursprünglich den Anschein hatte. Bei ruhigem Nachdenken, das der augenblicklichen Genugtuung über die Beilegung des Zwistes folgte, ist man sich in Deutschland darüber klar geworden, daß es sich um die Verletzung der Konsulatsbeamten, also der gesetzlichen Vertreter des Reiches, gehandelt hat. Sie sollen — diese Anschauung ist im Völkerechtsbewußtsein fest verankert — unverletzlich sein. So hat denn der Schiedsspruch, den die Richter im Haag fällten, nicht jene Befriedigung ausgelöst, die wir nach einem Siege unseres Rechts zu empfinden pflegen. Dagegen ist das Zustandekommen der Verhandlung vor dem Schiedsgericht im Haag an sich ein Erfolg der Schiedsgerichtsidee. Das Deutschland und Frankreich sich friedlich über eine Frage einigen, die hüben und drüben eine Zeitlang die Gemüter erhitzte, ist ein erfreuliches Zeichen für den Wert, den man dem Frieden beimißt. Dieses Beispiel wird fortan nicht ohne Nachahmung bleiben können, weil Deutschland und Frankreich im Rate der Völker sich immer wieder auf dieses Beispiel weiser Beschränkung berufen können. — Die Streikbewegung in Frankreich, die jetzt auf die Seeleute beschränkt ist, hat keinen nennenswerten Erfolg zu verzeichnen. Der von den Gewerkschaften angekündigte Generalstreik scheiterte an der Gegenmaßregel des Kabinetts Clemenceau. In dieser Hinsicht darf sich also der Ministerpräsident als Sieger bezeichnen. Aber ihm und seiner Regierung drohen andre vielleicht schwerere Gefahren. Der Fall des Hauptmanns Marix, der auf überaus merkwürdige Weise Einfluß auf die Urteile des Zuchtpolizeigerichts zu gewinnen verstand, wirbelt nicht weniger Staub auf, als die Angelegenheit der Unterdrückung wichtiger Berichte und schwerer Mißstände in der Marineverwaltung. Ueberhaupt ist die Landesverteidigung das Schmerzenskind der französischen Regierung. Auf der einen Seite drohen die Antimilitaristen, auf der andern eine fast unglaubliche Leichtfertigkeit in der Marineverwaltung. Leider hindert das weder das Kabinett noch die französische Presse, immer wieder auf den Bundesgenossen in Petersburg wegen seiner mangelhaften Flotte und seines schlechtdisziplinierten Heeres zu schelten. — Man hat für solchen Seitenhieb in Petersburg ein feines Verständnis, und wenn man sich sanft verteidigt, anstatt den schwirrenden Pfeil an den Seinestrand zurückzusenden, so geschieht es, weil immer wieder Frankreichs Geld zum Schweigen mahnt. Wenn eines Tages — und vielleicht ist der Zeitpunkt nicht fern — sich Londons Schatzkammern dem Zarenreiche öffnen, dann wird man in Petersburg weniger nachsichtig gegen den heftigen Tadel des stürmischen Bundesfreundes sein, der im eigenen Lande das Uebel hat, das er am Newastrande verderbenbringend nennt. — Die Neuwahlen zum dänischen Folkething haben eine knappe Mehrheit jener Parteien ergeben, die eine starke Landesverteidigung (darunter die Befestigung Kopenhagens nach der Land- und Wasserseite wünschen. Auch Dänemark wird nunmehr in den Kreis der wettrüstenden Mächte eintreten und damit Schweden u. Norwegen zwingen, ein gleiches zu tun. — In Italien hat man bereits ein neues Programm für die Rüstungen entworfen. Der neue Marinebauplan, für den die Kammermehrheit gesichert ist, sieht nicht nur den Neubau von neuzeitlichen Schlachtschiffen vor, sondern auch den Ausbau von Häfen und Marinestationen. Der Friede den man überall liebt und den die Völker der Welt preisen, bedarf aber immer stärkerer Waffen zu seiner Erhaltung.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 1. Juni 1909.

—* Kgl. Preuß. Klassenlotterie. 28 Mai vormittags: 5000 auf 120 985; nachmittags: 30000 Mk. auf 109 979, 10000 Mk. auf 160 372, 265 895, 5000 Mk. auf 90 979.

—* Die Ausgabe des neuen 25-Pfennigstückes. Bekanntlich hat der Bundesrat vor kurzem die Vorlage des Reichsschatzamtes verabschiedet, die sich auf die neue Gestaltung und Ausprägung des zukünftigen 25-Pfennigstückes bezieht. Ueber die Inkurssetzung der Münze wird der „Inf." von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß voraussichtlich nicht vor Juli die ersten Geldstücke in den Verkehr gelangen werden. Die Herstellung der Stempel und andere technische Maßnahmen erfordern so viel Zeit, daß an eine frühere Ausgabe nicht gedacht werden kann.

—* Vorsicht beim Spargelessen. Die durch nichts gerechtfertigte Tischsitte, Stangenspargel nicht zu zerschneiden, hat in Dresden mehrere Blinddarmoperationen zur Folge gehabt. Es ist in diesen Fällen mit Sicherheit festgestellt worden, daß die lange ungeschnittene holzige Faser des Spargels die Entzündung des Blinddarms verursachte. Man zerschneide also künftig durchaus den im übrigen der Gesundheit so zuträglichen Spargel und kümmere sich in diesem Falle nicht um die Sitten bei Tisch.

—* Eine „Normalpreistabelle" der Handwerker. Die preußische Staatsregierung hat, um den Handwerkern eine Beteiligung an den seitens der Staatsbehörden auszuschreibenden Lieferungen zu ermöglichen, die Handwerkskammern veranlaßt, eine Normalpreistabelle auszuarbeiten, die als Grundlage für die Beurteilung der von den Handwerkern abzugebenden Gebote dienen soll.

\+ **Halver,** 1. Juni. Das lieblichste aller Feste, das Pfingstfest liegt hinter uns. Die Witterung war an beiden Tagen wunderschön, so blieb es denn nicht aus, daß man allenthalben fröhliche Wanderer oder Ausflüger sah. Die Ausflugsorte waren meistens überfüllt und an den Bahnen herrschte während der Tage ein rieiger Verkehr. Das sommerlich trockene Wetter hat auf den Straßen große Staubmengen angehäuft, ein ergiebiger Regen wäre sehr zu wünschen. Die Feld- und Gartenfrüchte lechzen sehr darnach.

== **Halver,** 1. Juni. Der M.-G.-V. „Thalia" Bergfeld feierte am gestrigen 2. Pfingsttage auf der Carlshöhe sein diesjähriges Stiftungsfest unter Mitwirkung 5 benachbarter Vereine. Der Besuch war ein überaus großer. Das Konzert wurde eingeleitet durch einen Musikvortrag der Lückmannschen Kapelle. Anschließend betraten abwechselnd mit dem festgebenden Verein die eingeladenen Vereine das Podium. Sämtliche vorgetragenen Chöre und Volkslieder lieferten den Beweis, daß in sämtlichen Vereinen tüchtig geübt worden ist und so waren die Vorträge sämtlicher Vereine sehr befriedigend. Reicher Beifall lohnte die Sänger nach jedesmaligem Auftreten. Herr Carl Ecker-Wegerhof begrüßte namens des festgebenden Vereins die zahlreich erschienenen Besucher und dankte den Nachbar-Vereinen für ihre freundliche Mitwirkung, lenkte die Blicke auf das vor kurzem stattgefundene große Sängerfest in Frankfurt, wo unser Kaiser mit so großem Interesse den Vorträgen gefolgt sei. Der Schluß der Ansprache gipfelte in einem Hoch auf den ersten deutschen Sangesbruder Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Gegen 8 Uhr hatte das Konzert sein Ende erreicht, ein gutbesuchter Ball beschloß die wohlgelungene Feier.

= **Schalksmühle,** 29. Mai. Jubiläumsfeier. Am 24. April d. J. konnte Herr Hauptlehrer Bauckloh in vollster geistiger und und körperlicher Frische den Gedenktag des vor 25 Jahren erfolgten Eintrittes in den Dienst der hiesigen Schule feiern. Aus diesem Anlasse wurden dem verdienten Jubilar schon damals vielfache Ehrungen zuteil, eine allgemeine Feier fand am Freitag, den 28. d. M. in der Turnhalle statt, über dessen Verlauf wir in nächster Nr. dieser Zeitung berichten werden.

Hagen, 29. Mai. Mit dem Bau des zweiten Gleises auf der Strecke Hagen-Dortmund über Löttringhausen ist nunmehr begonnen worden. Zunächst ist die Teilstrecke Hagen—Wittbräucke, für die Mittel, die vom Landtag bereits bewilligt sind, in Angriff genommen worden. Dieser Teil soll am 1. August fertig gestellt sein, um dadurch eine Verkehrserleichterung gelegentlich der Kaiserfeier im Monat August auf Hohensyburg zu schaffen.

Arnsberg, 28. Mai. Der Landgemeindetag für den Regierungsbezirk Arnsberg hält am 4. und 5. Juni 1909 in Arnsberg seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung und Zeiteinteilung ist folgende: Freitag, den 4. Juni, 1. Jahresbericht, 2. Rechnungslegung für 1908, 3. Erhebung von Beiträgen zu Straßenbaukosten; Berichterstatter Amtsbaumeister Bartelt in Eickel. Sonnabend, den 5. Juni, 1. Generalvormundschaft und Waisenpflege; Berichterstatter Beigeordneter Weiberg in Wanne, 2. Bekämpfung der Tuberkulose; Berichterstatter Generalsekretär Prof. Dr. Nietner in Berlin, 3. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1909. Am ersten Tage nachmittags und am zweiten Tage vormittags findet in der freien Zeit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Arnsberg statt

Aus dem Sauerlande, 28. Mai. Erntebericht. Der Regen der letzten Tage hat endlich den Wiesen das langersehnte köstliche Naß gebracht. Infolgedessen hat sich der Graswuchs ganz vorzüglich entwickelt. Auch die Futterkräuter wie Esparsette, Klee und Luzerne sind bedeutend voran gegangen und versprechen einen guten Ernteertrag. Besonders ist dem jungen Gemüse in den Gärten der Regen bekommen. Salat, Erbsen, Möhren usw. stehen gut. Die ausgesetzten Dickebohnen stehen bereits in der Blüte und sind bis jetzt von dem sonst so rapide auftretenden Ungeziefer verschont geblieben. Der Roggen und der wenige Weizen, der nur in den geschützten Tälern des Sauerlandes angebaut wird, stehen recht dicht. Auch der Hafer, die Hauptkörnerfrucht des Sauerlandes, verspricht gut zu werden. Die Frühkartoffeln stehen gut und sind bereits angehäuft. Die Spätkartoffeln haben einen guten Stand. Die Kirschen haben bereits angesetzt und die Birnen, Pflaumen und Aepfel, die außergewöhnlich stark geblüht haben, haben durch die Nachtfröste nicht gelitten, so daß eine gute Obsternte in Aussicht steht. Die Waldbeeren haben bereits angesetzt und in den niedriger gelegenen Wäldern röten sich schon die Beeren. Auch bei uns macht sich der Eichenwickler bemerkbar und an manchen Stellen sind die kaum hervorgekommenen Eichenblätter vollständig abgefressen und stehen die Bäume vollständig kahl da.

Esloh, 28. Mai. Eine schwere Augenverletzung trug der Arbeiter E. Segen beim Neubau der Strecke Freienohl-Finnentrop davon. Demselben sprang beim Steinklopfen ein Stück Stahl vom Meißel in das rechte Auge, dieses tief durchbohrend. Herr Dr. Schulte ordnete die sofortige Ueberführung in die Augenklinik des Herrn Dr. Meyer nach Hagen an, wo es gelang, den Splitter vermittels Elektromagneten zu entfernen, so daß das Auge voraussichtlich erhalten wird.

Elberfeld, 28. Mai. Stiftung. Der Seniorchef der Firma W. Boeddinghaus u. Co., Albert Boeddinghaus, hat seinen Angestellten eine Stiftung von 50 000 Mark zur Unterstützung in Notfällen gemacht.

Ronsdorf, 28. Mai. Unglücksfall. Ein in Blombach wohnender Eisenbahnbediensteter benutzte zu seinem Heimweg den verbotenen Schienenweg. Um einem entgegenkommenden Güterzuge auszuweichen, betrat er das andere Geleise, auf dem die Züge von hier nach Rittershausen fahren. Dabei überholte ihn eine Lokomotive, die leer nach Rittershausen lief. Der Beamte wurde sofort getötet. Der Kopf wurde zur Unkenntlichkeit zerdrückt und ein Bein abgetrennt.

Düsseldorf, 29. Mai. Ein Arbeiter sah am 19. April in Bilk ein mit Gemüse und Eiern reich beladenes Fuhrwerk stehen, er schwang sich alsbald auf den Bock und fuhr auf Hamm zu. Die Waren verkaufte er zu jedem Preise, zum Beispiel 100 Eier für 1,40 Mark. Als er etwa die Hälfte abgesetzt hatte, mußte er den wohlfeilen Handel aufgeben, denn er wurde verhaftet. Als rückfälliger Dieb traf ihn heute eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.

Essen, 29. Mai. Im Industriegebiet sind falsche Reichsbanknoten zu 100 Mark im Umlauf, welche gut gelungen und geeignet sind, das Publikum zu täuschen. Die Fälschungen haben folgende Erkennungszeichen: Vorderseite: Der feine Rand erscheint undeutlich, ebenso ist der Strafsatz unklar und kaum lesbar. Die feinen senkrechten und wagerechten Linien in den Federn und im Schwanz des Adlers im Umdruck sind mit einer Liniermaschine gezogen, während die feinen senkrechten Linien im Schnabel und den Fängen des Adlers unregelmäßig und flüchtig mit der Hand eingekratzt sind. Die Umrißlinien des Adlers sind ungleich stark, stellenweise fehlen sie ganz Bei den verzierten Innitialien sind die ganz feinen Linien fast ganz fortgelassen. Rückseite: Der tonige Hintergrund ist durch wagerechte feine, scharfe Linien dargestellt, die mit einer Liniermaschine gezogen sind. Das Muster im Hindergrunde der echten Noten, das sich aus Adler und Ornamenten mit der Zahl 100 zusammensetzt, ist bei den Fälschungen nur flüchtig und grob auf der rechten und linken Seite angedeutet; in der Mitte fehlt es ganz. Der wenig hervortretende große Adler ist mit sehr feinen scharfen Linien umrissen; die Federn sind mit senkrechten, unregelmäßig eingekratzten Linien schraffiert. Die ganze Bilderzeichnung wie Figuren, Germaniakopf, Enbleme, Rand mit feiner Schrift, wirken unruhig, und in den Linien zerrissen. Die tiefen Wellen der Embleme sind matt und stumpf im Gegensatz zu dem in diesen Teilen kräftigen Druck der echten Scheine. Die Linienführung weicht in den Schattierungen an vielen Stellen von den Originalen ab. Einzelne Stellen, wie der Kopf im Mittelfelde, Kopf und Hals der rechts knieenden weiblichen Figur, sind mit Pinsel und blauer Tusche etwas überarbeitet.

Essen, 28. Mai. Auf der Eickenscheidtschen Ziegelei ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Bei Aufladen von Steinen bekam das Fuhrwerk das Uebergewicht, kippte um und schleuderte einen Arbeiter gegen das Mauerwerk. Er erlitt einen Schädelbruch und starb bald darauf.

Mülheim-Ruhr, 28. Mai. In vergangener Nacht fand in dem Walzwerk der Firma Thyssen u. Cie. dadurch, daß Arbeiter den glühend flüssigen Rückstand vom Gießen eines Stahlblocks in einen noch feuchten Behälter fließen ließen, eine heftige Explosion statt. Der 23jährige unverheiratete Arbeiter Bronislos Pronobis wurde durch die glühende Masse derart verbrannt, daß er nach kurzer Zeit seinen Verletzungen erlag. Drei weitere Arbeiter erhielten ebenfalls schwere Brandwunden und wurden ins Krankenhaus gebracht.

Opladen, 27. Mai. Ganz eigenartige Störungen in der Elektrizitätsversorgung ereignete sich nach der „K. V" im nahen Rheindorf, das vom Berg. Elektrizitätswerk versorgt wird. In den Leitungen entstanden unmittelbar vor der Einführung in die Häuser Flammen, die in Abständen verschwanden und wiederkamen. Beim Ausschalten der Sicherungen wurden Leute vom elektrischen Strom getroffen. Die Feuerwehr war an verschiedenen Stellen tätig und erstickte die ausgebrochenen Brände. Sicherungen und Glühbirnen blieben fast unbeschädigt, eine Anzahl Motore sind aber verbrannt. Ein schweres Unglück ereignete sich am Hause des Dachziegeleibesitzers Peter Neukirchen, welches andauernd und am meisten von Flammen gefährdet war. Als man mit einem Seil den Leitungsdraht an diesem Hause herunter holen wollte, kam Neukirchen, als der Draht den Boden berührte, diesem zu nahe und blieb an demselben hängen. Weitere 15 Personen fielen, wie vom Blitz getroffen, zu Boden, konnten aber ohne ernstliche Verletzungen in Sicherheit gebracht werden. Neukirchen mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Aachen, 28. Mai. Ein dreister Uhrendiebstahl wurde heute morgen am hellen Tage in der Alexanderstraße verübt. Während ein Uhrmacher mit seiner Familie in einem Hinterzimmer beim Kaffee saß, schlich ein junger Bursche durch eine Nebentür in den Laden und riß dort 16 Uhren und den ganzen Inhalt der Ladenkasse an sich. Er verließ das Lokal durch die Haupttür, deren elektrische Klingel die Frau des Ladeninhabers herbeirief. Diese sah zwar sofort den Diebstahl, hatte aber nicht die Geistesgegenwart, dem Dieb nachzueilen, der infolgedessen unerkannt und unbehelligt entkam.

Landwehr-Verein Halver.

Der verstorbene Kamerad

Friedr. Clever

in der Bever

wird am Mittwoch nachmittag 3 Uhr beerdigt. Die Mitglieder wollen zur Teilnahme an der Beerdigung um 2½ Uhr im Vereinslokale antreten.

Gewehrsektion m. Gewehr I.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Das Abladen von Schutt, Unrat pp. zur Anfüllung des Bahnhofszufuhrweges in Halver ohne amtliche Erlaubnis wird hiermit untersagt.

Zuwiderhandelnde werden bestraft.

Halver, den 26. Mai 1909.

Der Amtmann: Thomas.

Durch Beschluß des Präsidiums des Königlichen Landgerichts zu Hagen vom 6. Mai 1909 sind für eine Amtsdauer von drei Jahren

1. für den Schiedsmannsbezirk **Schalksmühle** der Rektor **Wilhelm Halverscheid** in **Schalksmühle** als Schiedsmann vom 9. Mai d. Jrs. ab,
2. für den Schiedsmannsbezirk **Ehringhausen** der Fabrikant **Heinrich Giersieper** in **Ehringhausen** als Schiedsmann vom 5. August d. Jrs. ab,
3. für den Schiedsmannsbezirk **Kamscheid** a) Lehrer **Wilh. Meyer** in **Buschhausen** als Schiedsmann, b) Landwirt **Karl Herberg** in **Buschhausen** als Stellvertreter, beide vom 5. August d. J. ab,
4. für den Schiedsmannsbezirk **Eichhofen** der Landwirt **Herm. Escher** in **Stöcken** als Schiedsmann vom 11. Juli d. J. ab,
5. für den Schiedsmannsbezirk **Lausberge** der Landwirt **Karl Dornbach** in **Dornbach** als Schiedsmann vom 19. Mai ds. Jrs. ab,

bestätigt worden, und ist die eidliche Verpflichtung der Genannten durch das unterzeichnete Gericht am 15., bezw. 18., bezw. 19. Mai d. Jrs. erfolgt.

Lüdenscheid, den 26. Mai 1909.

Königliches Amtsgericht.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 u. 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 255.) sowie der §§ 137, 139 u. 141 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird unter Zustimmung des Provinzialrates für den Umfang der Provinz Westfalen verordnet was folgt:

Einziger Paragraph.

Wer während Feld- oder Waldarbeit Hunde mit sich führt, darf dieselben nicht frei umherlaufen lassen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Münster, den 25. Juli 1893.

Der Oberpräsident d. Provinz Westfalen:
gez. Studt.

* * *

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht.

Kierspe, den 28. Mai 1909.

Der Amtmann: Büren.

Lieferscheinbücher
Bestellungsbücher
Gesindedienstbücher
Mietbücher
Invaliditäts- u. Altersversicherungsbücher
Durchschreibebücher
Notizbücher mit u. o. Register
Contobücher
Lohnbücher in Taschenformat.
Lohnzahlungsbücher f. Minderjährige
Notizblocks
Telefonblocks
Rechnungen lose u. in Heften
Wechsel lose u. in Heften
Rechnungsauszüge
Conto-Correntbogen
Weinkarten u. s. w.

hält stets vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Empfehle sämtliche

Fahrrad- u. Nähmaschinen-

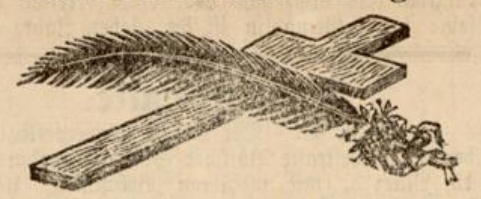
Zubehörteile

billigst. Reparaturen werden sachgemäß u. prompt ausgeführt.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Eisenwaren- u. Maschinenhandlung, Reparaturwerkstätte.

Statt besonderer Anzeige!



Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft und gottergeben infolge Altersschwäche unser lieber, unvergesslicher Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

der Rentner

Friedrich Clever

im Alter von 78 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

In der Bever bei Halver u. Breckerfeld, den 30. Mai 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. Juni cr.. nachm. 1½ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden sind auf Wunsch des Entschlafenen dank. verbeten.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Nacht 2 Uhr meine liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, unsere liebe Schwester, Schwiegerin und Tante

Ww. Wilhelm Schmalenbach

Amalie geb. Löwen

unerwartet im Alter von beinahe 71 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Tiefbetrübt teilen dieses mit

die trauernden Hinterbliebenen.

Lüdenscheid u. Halver, den 31. Mai 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juni in Halver, nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Kronprinzenstrasse 2, aus statt.



Freiwillige Feuerwehr Bommert

feiert

am **Sonntag, den 6. Juni cr.**

im Lokale d. Kameraden **Hugo Lienkämper** sein diesjähr.

Stiftungsfest.

3 Uhr: **Antreten beim 1. Hauptmann** zum **Festzug nach dem Festlokale.**

Daselbst: **gemeinschaftl. Kaffeetrinken.**

Nachher: **Schauübungen.**

Abends 8 Uhr: **BALL.**

Passive Mitglieder werden hierzu besonders eingeladen.

Fremde uniformierte Feuerwehrleute sind entreefrei.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Empfehle

Möbel

einzelne Möbel, sowie ganze Aussteuern

zu bekannt billigen Preisen.

Gustav Ihne, Kierspe.

---

feinste Süßrahmbutter

pr. Pfd. 1.30 Mk.

feinste Wellenbutter

pr. Pfd. 1.25 Mk.

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Chilisalpeter

stets vorrätig.

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

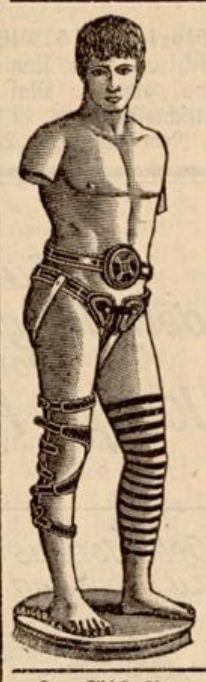
Das seither von Herrn **Aug. Cordt** gemietete

Ladenlokal nebst Wohnung

ist per **1. November d. Js.** neu zu **vermieten.**

Das Lokal eignet sich für jedes Geschäft.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.



Louis Wurm jr.,

Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für **Bruchbänder** (aller Art) **mit** und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.

Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.
Original-Leibbinden nach Dr. Ostertag.
Krampfader-Gummi-Strümpfe und **-Binden.**
Hyginische-Perioden-Binden.
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
Gummi-Bedarfs-Artikel,
sowie alle sonstige **Artikel zur Krankenpflege** wie
Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen.
Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gamaschen.
letztere für technische Zwecke.

In Abhaltung von

Verkäufen

jeglicher Art, sowie Fertigstellung aller **Taxen** von Bauten, Waldungen usw. empfiehlt sich bestens

K. Becker, Kierspe.
Auktionator u. Taxator.

Am Freitag morgen, den 4. Juni komme ich mit einer schönen Auswahl



Kühe

an meinem Hause in Linge bei Marienheide an, wozu ich Käufer freundlichst einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Sämtliche noch vorrätige

Herren-, Knaben- u. Kinder-

Strohhüte

kommen, soweit der Vorrat reicht, mit **50% Rabatt** zum Verkauf.

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Eispulver

zur schnellen und billigen Herstellung von **Schokoladen- u. Vanilleeis**

1 Paket 40 Pfg.
ausreichend für 6—10 Personen
zu haben bei
Frau **E. Lausberg,** Halver.

August Cordt,

Schalksmühle

empfiehlt

Hamburger, Bremer, holländ. westfälische u. süddeutsche

Zigarren

nur erster u. leistungsfähigster Firmen.

Zigaretten

des In- u. Auslandes.

Beste

Speise-Magnum bonum

unter Garantie gutschmeckend.
Mk. 4.50 per 100 Pfd.
Wiederverkäufer Mk. 4.—
per 100 Pfd.

Ferner empfehle

Spezereiwaren

Ia. Ware billigst, alles franko Haus jedes Quantum.

Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Sensen, Sensenbäume, Harken etc.

empfiehlt

Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Zur Feier des **70jährigen Bestehens** unserer Kasse findet in unserm Vereinslokale am **Samstag, den 5. Juni cr.,** pünktlich abends 8 Uhr ein

Pfefferpotthaftessen

statt. Recht zahlreiche Beteiligung mit Damen ist bei dieser seltenen Veranlassung sehr erwünscht.

Eine Liste zum Einzeichnen liegt beim Besitzer unseres Vereinslokals, Herrn **Carl Fasbender** bis **Freitag, den 4 Juni,** mittags 12 Uhr auf. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden

Preis des Gedeckes 1.25 Mk.

Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft

Halver.

Freitag abend, 4. Juni cr.,

Vorstandssitzung.



Freiwillige Feuerwehr Bommert.

Die am Mittwoch, den 2. Juni anberaumte

Uebung

fällt aus und findet am

Donnerstag, den 3. Juni

statt.

Das Kommando.

Citronen
Apfelsinen
Aepfel

Frau E. Lausberg, Halver.

Zur Aussaat empfehle
sämtl. Klee- und Grassämereien.
Saatwicken und Riesenspörgel.
Ia. Eckendörfer Runkelsamen (Elite).
Hugo Lienkämper, Bommert.

---

1 Wagen

Chilisalpeter

eingelaufen.

Noch vorrätig

Schwefelsauren Ammoniak

Ammoniak-Superphosphat

9×9

Peru-Guano

7×10×2

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Speise-Kartoffeln

hiesige Magnum bonum

A. Schäckermann, Halver.